

**S1.061.1 Einzelne Schulen, Allgemeines  
Sonderpädagogik/Sonderschulung IS (ISR und ISS)  
Interpellation**

Rochus Burtscher, Mitglied des Gemeinderates, und 14 Mitunterzeichnende haben am 1. November 2012 folgende Interpellation eingereicht:

*"Gemäss Volksschulgesetz § 33 sind Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Bedürfnissen wenn möglich in den Regelklassen (ISR) zu unterrichten. Infolgedessen wurde auch in Dietikon die Reintegration von Sonderschülern in die Regelklassen forciert. Aus diversen Kreisen ist zu vernehmen, dass die Reintegration selten Vorteile mit sich bringt, sondern eher im Gegenteil mehr Unruhe in Schulklassen verursacht und in vielen Fällen tatsächlich nicht sinnvoll ist.*

*In Bezug auf die Wirksamkeit der aktuellen Handhabung von sonderpädagogischen Massnahmen bitten wir die Schulpflege um die Beantwortung folgender Fragen:*

1. *Welche Erfahrungen wurden mit der verstärkten Integration von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Massnahmen in die Regelklassen (ISR) allgemein gemacht?*
2. *Wie beurteilt die Schulpflege die Auswirkungen der Massnahmen in Bezug auf folgende Faktoren:*
  - a. *Arbeitsbelastung der Lehrpersonen (mit ISR und ohne ISR)*
  - b. *Zufriedenheit von Lehrpersonen (mit ISR und ohne ISR)*
  - c. *Lernerfolg für Schüler (mit/ohne Defizit)*
  - d. *Zufriedenheit von Schülerinnen und Schüler (mit/ohne Defizit)*
  - e. *Therapierung (mehr/weniger Therapien)*
  - f. *Klassengrösse (grössere oder kleinere Klassen)*
  - g. *Zufriedenheit der Eltern (mit Kindern mit/ohne Defizit)*
3. *Sind durch die IS zusätzliche Kosten entstanden? Wenn ja, wie viele gegenüber ohne IS und worauf sind diese Mehrkosten zurückzuführen?*
4. *Das Modell "Integrierte Sonderschulung" führt dazu, dass Lehrpersonen mit heilpädagogischer Ausbildung zum Unterricht hinzugezogen werden müssen.*
  - a. *Stehen somit weniger VZE für die gesamte Schule zur Verfügung und werden damit die Regelklassen grösser?*
  - b. *Wie beurteilt die Schulpflege den Umstand, dass im Unterricht durch die zusätzlichen Lehrpersonen mit heilpädagogischer Ausbildung (noch) mehr Unruhen in den Klassenzimmern entstehen?*
  - c. *Würde die Schulpflege es begrüssen, wenn alle Lehrpersonen über eine heilpädagogische Ausbildung verfügen? Wenn ja, wieso?*
5. *Wäre es für Dietikon nicht besser, das Modell IS abzuschaffen und dafür die Spezialklassen/Kleinklassen wieder einzuführen und damit die Regelklassen entlasten. Wenn ja, welche Konsequenzen könnten daraus entstehen?*
6. *Wie viele der gesamten Schülerschaft (inkl. Kindergarten) erhalten Sonderpädagogische Massnahmen (aufgesplittet nach Therapieformen - Mehrfachnennungen möglich)?"*

Mitunterzeichnende:

Roger Bachmann  
Florian Alfons  
Werner Lips  
Trudi Frey

Irene Wiederkehr  
Jörg Dätwyler  
Martin Romer  
Ueli Bayer

Stephan Wittwer  
Erich Burri  
Ralph Hofer

Esther Wyss-Tödtli  
Markus Erni  
Philipp Müller

Diese Interpellation wird im Sinne von § 57 der Geschäftsordnung zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung an:

- alle Mitglieder des Gemeinderats;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Medien;
- Stadtrat.

NAMENS DES GEMEINDERATES



Pius Meier  
Präsident



Daniel Müller  
Sekretär

ye 1102\_sonderpädagogik.doc

versandt am: